

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung (20. TA)

der Bezirksvertretung für den

Stadtbezirk I

am Montag, 22.06.2026, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 51373
Leverkusen, 5. OG, Sitzungsraum Rhein
(5.06)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Liam Bunk

Michaela Di Padova

Frank Melzer

Fraktionsvorsitzender

Bezirksbürgermeisterin

SPD

Silvia Dick

Stefan Krampf

Helga Vogt

stv. Bezirksbürgermeisterin

Fraktionsvorsitzender

AfD

Patrick Ricardo Liese

Marcus Michels

Christos Papakostas

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dirk Udo Trapphagen

Die Linke

Gregor Nick

Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN

Günter Schmitz

mit beratender Stimme nehmen teil:

Max Haacke

Rüdiger Scholz

Verwaltung:

Daniel Greger	Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (01)
Michael Schmidt	Ordnung und Straßenverkehr (36)
Sandra Janczura	Ordnung und Straßenverkehr (36)
Achim Krings	Finanzen (20)
Monika Schönewald	Finanzen (20)
Alexander Fuchs	Recht und Vergabe (30)
Conchita Laurenz	Mobilität und Klimaschutz (31)
Christian Melchert	Mobilität und Klimaschutz (31)
Willy Scheld	Schulen (40)
Thomas Kresse	Feuerwehr (37)
Stefan Karl	Stadtplanung (61)
Burkhard Burau	Stadtplanung (61)
Silke Thyssen	Stadtgrün (67)

Schriftführung:

Yvonne Ritter	Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (01)
---------------	---

Es fehlt:

CDU

Charalambos Georgiou

T a g e s o r d n u n g

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>	
1	Eröffnung der Sitzung	6
2	Niederschriften	6
3	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 4/2026)	6
4	Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW	7
	Dezernat I	7
5	1. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen vom 03.11.2025 - Nr.: 2026/0256	7
6	Maßnahmen zum Umgang mit Silvester(-feuerwerk) im Stadtgebiet	8
6.1	Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2026 zum Antrag Nr. 2026/0202 - m. Stn. v. 08.05.2026 - m. Stn. v. 11.06.2026 - Nr.: 2026/0319	8
6.2	Antrag der SPD-Fraktion vom 06.02.2026 - m. Stn. v. 16.03.2026 und m. Stn. v. 08.05.2026 - m. Stn. v. 11.06.2026 - Nr.: 2026/0202	8
7	Aufhebung der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Verbot des Verkaufs, der Ab- und Weitergabe von Lachgas an Minderjährige sowie das Konsumverbot von Lachgas in dem Gebiet der Stadt Leverkusen (Lachgasverordnung) - Nr.: 2026/0361	9
8	Nachtragsanträge/-vorlagen	9
8.1	Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I im Jahr 2026 - Nr.: 2026/0251	9
	Dezernat II	12
9	Vergabesatzung	12
9.1	Vergabesatzung - Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.06.2026 (Eingang 18.06.2026) zur Vorlage Nr. 2025/3494 - m. Stn. v. 22.06.2026 - Nr.: 2026/0430	12
9.2	Vergabesatzung - m. Erg. v. 09.06.2026 - Nrn.: 2025/3494 und 2025/3494/1	13
10	Nachtragsanträge/-vorlagen	13

10.1	Erlass der Haushaltssatzung 2026 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2026 bis 2038) und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029 - mit Anlagen siehe Ratsinformationssystem - Nr.: 2026/0300	13
	Dezernat III	15
11	Entsiegelung des Parkplatzes an der Scharnhorststraße (Leverkusen-Manfort) - Variantenuntersuchung - Aufhebung des Beschlusses vom 23.06.2025 - Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 09.04.2026 - Nr.: 2026/0307	15
12	Nachtragsanträge/-vorlagen	16
12.1	Wirksame Kontrollen und Abhilfe bei der Parkplatzsituation in der Pregelstraße - Antrag der AfD-Fraktion vom 03.06.2026 - Nr.: 2026/0400	16
12.2	Barrierefreie Erschließung des Bahnhofs Leverkusen-Manfort sicherstellen und zügige Umsetzung einfordern - Antrag der SPD-Fraktion vom 11.06.2026 - m. Stn. v. 18.06.2026 - Nr.: 2026/0413	18
	Dezernat IV	18
13	Nachtragsanträge/-vorlagen	18
	Dezernat V	19
14	Strategische Neuausrichtung der Feuer- und Rettungswache Nord - Entwicklung eines dezentralen und rechtssicheren Gesamtkonzepts - Antrag der Fraktion Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN vom 07.05.2026 - m. Stn. v. 03.06.2026 - Nr.: 2026/0348	19
15	Entwicklung eines rechtssicheren Baulandmodells mit verbindlicher Quote für bezahlbaren Wohnraum - Antrag der Fraktion Die Linke Leverkusen vom 27.05.2026 - Nr.: 2026/0392	19
16	Bebauungsplan Nr. 19/64 „Kippe und Kläre“ - Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.2026 - m. Stn. v. 09.06.2026 - Nr.: 2026/0330	19
17	Baum zum Gedenken an die ehemalige jüdische Gemeinde in Leverkusen - Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 30.04.2026 - Nr.: 2026/0334	20
18	Nachtragsanträge/-vorlagen	20
18.1	Leitsätze und Verfahren zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung ("Bauturbo") in Leverkusen	20

18.1.1	Erweiterung der Evaluierungskriterien zur Anwendung des Bauturbo - Antrag der Fraktion Die Linke Leverkusen vom 12.06.2026 - Nr.: 2026/0415	20
18.1.2	Verwaltungsvorlage - Nr.: 2026/0214/1	21
18.2	Planungen zur Sanierung der Kita Dhünnstraße wieder aufnehmen - Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2026 - m. Stn. v. 18.06.2026 - Nr.: 2026/0397	21

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gregor Nick (Die Linke) hält einen Kurzvortrag zum Thema Verhältnis von Politik, Bürgerschaft und Verwaltung am Beispiel des zuletzt erfolgten Termins mit dem Stadtteilmanagement Wiesdorf.

Der Tagesordnungspunkt 9 wird nach dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova teilt mit, dass als Tagesordnungspunkt 9.1 zur Vergabesatzung der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nr. 20026/0430 vom 16.06.2026 (Eingang 18.06.2026) zur Vorlage Nr. 2025/3494 auf der heutigen Tagesordnung ergänzt werden soll. Zudem gibt es fünf gemeinsame Vorschläge der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I, der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I, von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die Linke und Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN für die noch vorhandenen Restmittel der kleinen Investitionsmaßnahmen 2026, die unter dem Tagesordnungspunkt 8. erläutert werden.

Die vorliegende Tagesordnung wird sodann unter Berücksichtigung der zuvor genannten Änderung einstimmig beschlossen.

2 Niederschriften

Die Niederschrift über die 4. Sitzung (20. TA) der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 27.04.2026 wird zur Kenntnis genommen.

3 Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 4/2026)

Bezirksmitglied Dirk Trapphagen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erkundigt sich nach dem Sachstand der Fassadenerneuerung der Käthe-Kollwitz-Schule. Darüber hinaus fragt er bei der Verwaltung an, wann der Umzug der derzeit in der Elbestraße untergebrachten Klassen von der Elbestraße zurück in die Deichtorstraße erfolgen kann.

Seitens der Verwaltung wird von Herrn Willy Scheld (40) mitgeteilt, dass zur Fassadenerneuerung der Käthe-Kollwitz-Schule im Nachgang zur Sitzung ein schriftlicher Bericht vorgelegt wird. Der Fachbereich Schulen steht hierzu in

engem Austausch mit dem Fachbereich Gebäudewirtschaft. Weiterhin wird erläutert, dass der Umzug der ausgelagerten Klassen von der Elbestraße in die Deichtorstraße entgegen der bisherigen Planung voraussichtlich erst in den Sommerferien 2027 erfolgen kann. Hintergrund ist, dass die derzeit als zusätzliche Klassenräume genutzten Container am Werner-Heisenberg-Gymnasium zunächst dort abgebaut und anschließend an der Deichtorstraße wieder aufgebaut werden sollen. Dies nimmt entsprechend Zeit in Anspruch. Ein früherer Umzug ist nach aktueller Einschätzung nicht realisierbar, da auch die Mensasituation aktuell nicht lösbar ist und dort umfangreichere Sanierungsmaßnahmen anstehen, als zunächst angenommen. Mit der Schulleitung konnte ein neuer Zeitplan noch nicht abgestimmt werden.

Ratsmitglied Rüdiger Scholz (CDU) erkundigt sich, ob sich infolgedessen auch der Umzug der Schule an der Wupper um ein Jahr verschieben werde, und äußert seinen Unmut über die damit verbundene weitere Verzögerung. Seitens der Verwaltung bestätigt Willy Scheld (40), dass der Umzug der Schule an der Wupper demnach voraussichtlich erst im Jahr 2028 erfolgen kann. Auch hierzu stehen noch Gespräche mit der Schulleitung aus.

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) kritisiert die Verwaltung für die Kürze der z.d.A.: Rat-Mitteilung bzgl. des Grillplatzes in Wiesdorf. Er hätte hier eine – auch für die Bürgerinnen und Bürger – nachvollziehbare Begründung erwartet. Silke Thyssen (67) fasst den damaligen Ortstermin, der zur Standortfindung 2025 stattgefunden hat, zusammen und fügt an, dass verwaltungsseitig derzeit kein umsetzbarer Vorschlag existiert. Daniel Greger (01) ergänzt den Wortbeitrag von Silke Thyssen und erkundigt sich, ob die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I zu diesem Thema erneut einen Antrag stellen wird. Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) nimmt dies zur Kenntnis, weitere Überlegungen folgen.

4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Es liegt keine Eingabe nach § 24 GO NRW vor.

Dezernat I

5 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen vom 03.11.2025 - Nr.: 2026/0256

Der Tagesordnungspunkt wird aufgrund des sachlichen Zusammenhangs nach dem Tagesordnungspunkt 18.1 beraten.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

- 6 Maßnahmen zum Umgang mit Silvester(-feuerwerk) im Stadtgebiet
- 6.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2026 zum Antrag Nr. 2026/0202
- m. Stn. v. 08.05.2026
- m. Stn. v. 11.06.2026
- Nr.: 2026/0319
- 6.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 06.02.2026
- m. Stn. v. 16.03.2026 und m. Stn. v. 08.05.2026
- m. Stn. v. 11.06.2026
- Nr.: 2026/0202

Die Tagesordnungspunkte i. S. Maßnahmen zum Umgang mit Silvester (-feuerwerk) im Stadtgebiet 6.1 (Änderungsantrag Nr. 2026/0319 der CDU-Fraktion vom 17.04.2026) und 6.2 (Antrag Nr. 2026/0202 der SPD-Fraktion vom 06.02.2026) werden gemeinsam beraten und nach dem vorgezogenen Tagesordnungspunkt 9 behandelt.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) schlägt vor, wie in der Sitzung des Bauausschusses vom 15.06.2026 zu verfahren. Der dort eingebrachte Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

„Die Vorschläge der Verwaltung in den Punkten 2), 3) und 4) der Stellungnahme v. 08.05.2026 werden ohne Änderung durch den Bauausschuss mitgetragen. Punkt 1) der Stellungnahme v. 08.05.2026 soll unter Berücksichtigung der Stellungnahme v. 11.06.2026 und als Vorschlag der Verwaltung erneut überarbeitet werden; mit dem Ziel der Einrichtung böllerfreier Zonen und im Zusammenhang mit der Frage, was dicht besiedelte Gebiete sind und wo diese aus Sicht der Verwaltung sinnvoll erscheinen. Der überarbeitete Beschlusstext soll im Rat erneut vorgelegt werden.“

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt in diesem Sinn abstimmen:

dafür: 11 (3 CDU, 3 SPD, 3 AfD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 1 (Die Linke)

- 7 Aufhebung der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Verbot des Verkaufs, der Ab- und Weitergabe von Lachgas an Minderjährige sowie das Konsumverbot von Lachgas in dem Gebiet der Stadt Leverkusen (Lachgasverordnung)
- Nr.: 2026/0361

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

- 8 Nachtragsanträge/-vorlagen

- 8.1 Kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I im Jahr 2026
- Nr.: 2026/0251

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova bringt fünf gemeinsame Vorschläge der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I, der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I, von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die Linke und Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN für die noch vorhandenen Restmittel in Höhe von 7.300 € ein, die sich wie folgt darstellen:

1. 3.000 € für die Junge Gemeinschaft Leverkusen e. V., Dr.-August-Blank-Straße 6, 51373 Leverkusen, zur Anschaffung von Fitnessgeräten und zur Einrichtung eines Fitnessraums im Jugendzentrum „Bunker“.
2. 1.000 € für die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte, Karl-Bosch-Straße 2, 51373 Leverkusen, zur Anschaffung technischer Ausstattung für die Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere eines Beamers und einer Spielekonsole.
3. 1.500 € für das Kolonie-Museum Leverkusen e. V., Nobelstraße 78–82, 51373 Leverkusen, zur Erneuerung der Schließanlage sowie zur Anschaffung eines Fernsehgerätes, um Besucherinnen und Besuchern Informationen digital zur Verfügung stellen zu können.
4. 1.000 € für die Tanz & Kulturbühne Leverkusen e. V., zur Anschaffung von Kostümen für Tänzerinnen im Alter von 6 bis 19 Jahren, die den Verein bei Deutschen Meisterschaften in Standard- und Lateintänzen vertreten.
5. 800 € für den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V., zur Erneuerung des Bodenbelags des Aalschokker „Recht“.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt sodann über die Vorlage

einschließlich der zuvor genannten Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

I. Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I beschließt folgende Maßnahmen für 2026:

Konsumtive Maßnahmen, gesamt 18.600 € (Haushaltsansatz 18.600 €), und investive Maßnahmen, gesamt 22.900 € (Haushaltsansatz 22.900 €), wie nachfolgend aufgeführt.

Vorschläge der Politik:

1.
Zuschuss an die Feuerwehrkameradschaft Rheindorf zur Anschaffung von zwei neuen Faltpavillons
(1.000 €, konsumtiv)
2.
Zuschuss an die pro familia Beratungsstelle in Leverkusen-Wiesdorf für den Kauf eines neuen Laptops
(700 €, konsumtiv)
3.
Zuschuss an das Netzwerk „Frühe Hilfen Leverkusen“ für neue Stühle für den Manforter Laden
(1.000 €, konsumtiv)
4.
Zuschuss an den RSV Rheindorf e. V. für die Sanierung der Sanitäranlagen auf dem Reitplatz
(600 €, konsumtiv)
5.
Zuschuss an die Kooperation Bauspielplatz Leverkusen für die Anschaffung von zwei Faltpavillons, Baumaterialien und zwei Kettcars
(1.800 €, konsumtiv)
6.
Zuschuss an den KGV Butterheide e. V. für die Sanierung des Gartenpavillons
(500 €, konsumtiv)
7.
Zuschuss an den TuS Rheindorf 1892 e. V. für die Anschaffung von Trainingsmaterial für die Handballabteilung
(500 €, konsumtiv)

8.
Zuschuss an den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar
(1.200 €, konsumtiv)
9.
Zuschuss an Die Knirpse e. V. für die Weiterentwicklung des Außengeländes
(1.000 €, konsumtiv)
10.
Zuschuss an das Media-Café Rheindorf für die Erweiterung des Buchbestandes
(1.000 €, konsumtiv)
11.
Zuschuss an Rettungsmanagement (REM) e. V. für die Erweiterung des Weihnachtsschmuckes in Manfort
(2.000 €, konsumtiv)
12.
Installation einer Erinnerungsstele zum Gedenken an die Opfer des Busunglücks 1949 in Manfort
(8.000 €, investiv)
13.
Aufstellung eines Bücherschranks am Konrad-Adenauer-Platz
(10.000 €, investiv)
14.
Errichtung einer Bank und eines Mülleimers neben dem Bücherschrank am Konrad-Adenauer-Platz
(4.900 €, investiv)

Als Maßnahmen aus Restmitteln:

15.
Zuschuss an die Junge Gemeinschaft Leverkusen e. V. für die Anschaffung von Fitnessgeräten und zur Einrichtung eines Fitnessraums im Jugendzentrum „Bunker“
(3.000 €, konsumtiv)
16.
Zuschuss an die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte für die Anschaffung technischer Ausstattung für die Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere eines Beamer und einer Spielekonsole
(1.000 €, konsumtiv)
17.
Zuschuss an das Kolonie-Museum Leverkusen e. V. für die Erneuerung der

Schließenanlage sowie zur Anschaffung eines Fernsehgerätes, um Besucherinnen und Besuchern Informationen digital zur Verfügung stellen zu können (1.500 €, konsumtiv)

18.

Zuschuss an die Tanz- & Kulturbühne Leverkusen e. V. für die Anschaffung von Kostümen für Tänzerinnen im Alter von 6 bis 19 Jahren, die den Verein bei Deutschen Meisterschaften in Standard- und Lateintänzen vertreten (1.000 €, konsumtiv)

19.

Zuschuss an den Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. zur Erneuerung des Bodenbelags des Aalschokker „Recht“ (800 €, konsumtiv)

II. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushalt 2026 bereitgestellten bezirklichen Mitteln für kleine Investitionsmaßnahmen im Stadtbezirk I, mit dem Vorbehalt, dass die beschlossenen Mittel an die Vereine und Einrichtungen nur unter der Voraussetzung im Jahr 2026 zur Auszahlung kommen können, dass sich die Stadt Leverkusen nicht mehr in der vorläufigen Haushaltsführung befindet und eine Genehmigung des Haushalts durch die Bezirksregierung erfolgt ist.

- einstimmig -

Bezirksmitglied Helga Vogt (SPD) hat gem. § 31 GO NRW zu den Punkten 8, 10 und 19 nicht an der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) hat gem. § 31 GO NRW zu dem Punkt 11 nicht an der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova hat gem. § 31 GO NRW zu dem Punkt 6 nicht an der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Bezirksmitglied Dirk Trapphagen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den Punkten 8 und 19 nicht an der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Dezernat II

9 Vergabesatzung

9.1 Vergabesatzung

- Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.06.2026 (Eingang 18.06.2026) zur Vorlage Nr. 2025/3494
- m. Stn. v. 22.06.2026
- Nr.: 2026/0430

- 9.2 Vergabesatzung
- m. Erg. v. 09.06.2026
- Nrn.: 2025/3494 und 2025/3494/1

Bezirksmitglied Dirk Trapphagen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt mündlich folgenden Ergänzungsantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Ratssitzung am 13.07.2026 die Vergabesatzung so zu überarbeiten, dass sie sich stärker an den Freiheiten orientiert, die durch die Vergaberechtsreform und § 75a der Gemeindeordnung NRW geschaffen wurden, und die neue Flexibilität zur Effizienzsteigerung maximal ausschöpft. Insbesondere soll durch die Streichung der neuen Wertgrenzen klargestellt werden, dass sämtliche Verfahrensarten gleichrangig zur Verfügung stehen, um Leistungen im Unterschwellenbereich wirtschaftlich, effizient, sparsam und unter Beachtung der Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz zu vergeben.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Schulungs- und (Nach-)Qualifizierungskonzept für alle mit Beschaffungen betrauten Mitarbeitenden zu entwickeln und umzusetzen.

3. Über die Durchführung und die Erfahrungen berichtet die Verwaltung dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Finanzausschuss erstmals im Jahr 2027.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) beantragt die Vertagung der Vergabesatzung und der Ergänzung sowie des zuvor vorgetragenen Ergänzungsantrags in die kommende Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 13.07.2026.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt sodann über den Vertagungsantrag abstimmen.

dafür: 10 (3 CDU, 3 SPD, 3 AfD, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
Enth.: 2 (1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke)

10 Nachtragsanträge/-vorlagen

- 10.1 Erlass der Haushaltssatzung 2026 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2026 bis 2038) und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029
- mit Anlagen siehe Ratsinformationssystem
- Nr.: 2026/0300

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) gibt zu Protokoll, dass der Eigenanteil laut Ratsbeschluss zur Entsiegelung des Musikschulparkplatzes maximal lediglich 100.000 € betragen darf und bittet dies für die Zukunft weiterhin zu beachten.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) möchte von der Verwaltung wissen, warum die Maßnahme Nr. 565 „Neubau Brücke Musikschule/Europaring (St12)“ im Haushalt veranschlagt ist, obwohl die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I den ersatzlosen Rückbau der Brücke beschlossen hat. Reinhard Schmitz (66) erklärt, dass es sich hierbei nicht um die vorhandene Brücke über den Europaring, sondern um eine andere noch nicht weiter differenzierte Maßnahme aus dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Wiesdorf, die zu einem zukünftigen Zeitpunkt eine Rad- und Fußwegeverbindung/-brücke an einem anderen Bereich in Höhe der Musikschule vorsieht. In der Stellungnahme der Verwaltung vom 19.06.2026 zur Frage 3 der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 11.06.2026 ist die Beantwortung versehentlich verwechselt worden.

Im Verlauf der Diskussion werden weitere Fragen seitens der Bezirksmitglieder gestellt und durch die Verwaltung beantwortet. An die Verwaltung wird seitens der Politik der Wunsch herangetragen, die Bezeichnung der einzelnen Haushaltspositionen, z. B. zu den Brückenbauwerken, zukünftig grundsätzlich genauer und nachvollziehbarer zu formulieren. Außerdem beabsichtigen die Bezirksmitglieder, die Maßnahmen des ISEK Wiesdorf inhaltlich und vor allem bezogen auf die finanziellen Auswirkungen zukünftig genauer zu betrachten und zu hinterfragen.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) bittet um die Herausnahme der Maßnahmen

Nr. 564 - Austausch Aufzug Antoniussteg (Wiesdorf an der Rheinallee), Sanierung Aufzugsturm (St 36) und

Nr. 597 - Skatepark Hitdorf

aus der Vorlage.

Daniel Greger (01) teilt mit, dass die Mittel für den Skatepark bei mehrheitlich politischem Wunsch aus dem Bezirkshaushalt gelöscht werden können, für die Aufhebung der Maßnahme jedoch seitens der Politik noch ein Änderungsantrag zur finalen Beschlussaufhebung eingebracht werden soll.

Daniel Greger (01) und Achim Krings (20) erwähnen die investive Veränderungsliste des Bauausschusses, die der Vorlage Nr. 2026/0300 beigelegt ist. Dort wirken sich die folgenden Maßnahmen auf den Bezirkshaushalt in der (anteiligen) Zuständigkeit der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I aus:

Position 8

Sanierung Brücke Kalkstraße/ Willy-Brandt- Ring (St 01) (Landeszuweisungen)

Position 9

Sanierung Brücke Kalkstraße/ Willy-Brandt- Ring (St 01) (Landeszuweisungen)

Position 10
Friedhofsanierungsprogramm

Position 11
Neubau von Kolumbarien

Position 12
Friedhöfe - Erweiterungs- u. Ausbaukosten

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt über die Verwaltungsvorlage inklusive der zuvor genannten Änderungen abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I stimmt den Ansätzen bzw. Maßnahmen, die im Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2026 (inklusive des Haushalts sicherungskonzepts 2026 bis 2038) sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2029 und den darin integrierten Anlagen enthalten sind, ohne die Maßnahmen Nrn. 564 „Austausch Aufzug Antoniussteg (Wiesdorf an der Rheinallee), Sanierung Aufzugsturm (St 36)“ und 597 „Skatepark Hitdorf“ und einschließlich der vorliegenden Veränderungen aus der investiven Veränderungsliste für den Bauausschuss für ihren Zuständigkeitsbereich zu und empfiehlt dem Rat, den Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Leverkusen für das Haushaltsjahr 2026 und den darin integrierten Anlagen in der Fassung der Beratungsunterlagen einschließlich der Änderungen aus der investiven Veränderungsliste für den Bauausschuss bezogen auf ihren Zuständigkeitsbereich zu beschließen. Die Haushaltsansätze für die Maßnahmen Nrn. 564 und 597 sollen aus dem Haushalt herausgenommen werden.

dafür: 9 (3 CDU, 3 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)

dagegen: 3 (AfD)

Dezernat III

- 11 Entsiegelung des Parkplatzes an der Scharnhorststraße (Leverkusen-Manfort) - Variantenuntersuchung
- Aufhebung des Beschlusses vom 23.06.2025
- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 09.04.2026
- Nr.: 2026/0307

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) zieht den Antrag seiner Fraktion für eine erneute Beratung zurück.

12 Nachtragsanträge/-vorlagen

12.1 Wirksame Kontrollen und Abhilfe bei der Parkplatzsituation in der Pregelstraße - Antrag der AfD-Fraktion vom 03.06.2026 - Nr.: 2026/0400

Bezirksmitglied Christos Papakostas (AfD) stellt den Antrag seiner Fraktion vor und bittet in dem Zusammenhang darum, die Beschwerdezahlen zur Parksituation in der Pregelstraße aus dem städtischen Mängelmelder nachzureichen.

Sandra Janczura (36) erläutert, dass der Stadtteil Rheindorf inklusive der Pregelstraße regelmäßig zwei bis drei Mal in der Woche durch die Verkehrsüberwachung kontrolliert wird. Vom Jahresanfang bis zum 10.06.2026 wurden 58 Kontrollen durchgeführt und es ergingen dabei 39 Verwarnungen für überwiegend Parkverstöße im eingeschränkten Halteverbot. Schwerwiegende Parkverstöße wie z. B. Zuparken einer Feuerwehrezufahrt oder Parken auf einem Schwerbehindertenparkplatz, die möglicherweise einen Abschleppvorgang notwendig gemacht haben, wurden nicht festgestellt. Die vorgenannten Fallzahlen sind im stadtweiten Vergleich sehr unauffällig, da rechnerisch noch nicht mal eine Verwarnung pro Kontrolle ergangen ist (0,7 Verstöße pro Kontrolle). Auch in 2025 haben 138 Kontrollen stattgefunden und es wurden 48 Verstöße festgestellt. Aus Sicht der Verwaltung ist dies sehr unauffällig (d. h. 0,3 Verwarnungen pro Kontrolle).

Die Verwaltung hat aufgrund des politischen Antrags dennoch eine Sonderüberwachung bis Ende Juli veranlasst, sodass täglich einschließlich dem Wochenende ab 17:00 Uhr Kontrollen durch die Verkehrsüberwachung erfolgen werden.

Des Weiteren wird ausgeführt, dass die Verkehrsüberwachung ab 06:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr im Dienst ist. Eine Kontrolle in den Nachtstunden kann nicht durchgeführt werden.

Sandra Janczura (36) weist darauf hin, dass täglich stadtweit ca. 50 bis 60 Beschwerden telefonisch und per E-Mail bei der Verkehrsüberwachung eingehen, die entgegengenommen, direkt an den Außendienst weitergegeben und von dort kontrolliert werden. Da die Durchführung der Kontrollen etwas Zeit in Anspruch nimmt, kann es vorkommen, dass beim Eintreffen der Kolleginnen und Kollegen kein Verstoß mehr festzustellen ist, da die Autofahrerin bzw. der Autofahrer bereits weggefahren ist. Der Beschwerdegrund und die Örtlichkeit sind in Fällen dieser Art in der Regel immer gleich (hier: Parkverstoß und Pregelstraße). Die Verwaltung kann der Aufforderung über das Führen einer separaten Statistik aufgrund der personellen Kapazitäten nicht nachkommen, vor allem wenn diese im Zuge dessen auch für zahlreiche andere Straßen oder sogar für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen wäre. Ein regelmäßiger detaillierter Quartalsbericht kann aufgrund der vorgenannten Schilderungen seitens der Verwaltung nicht erfolgen. Die Verwaltung wird nach der Sonderüberwachung über das Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat berichten.

Ratsmitglied Rüdiger Scholz (CDU) macht auf das Problem aufmerksam, dass es im gesamten Siedlungsgebiet in Rheindorf-Nord mehr Fahrzeuge als Parkplätze gibt, da die damaligen Regelungen heute nicht mehr aktuell sind. Nach seiner Wahrnehmung werden die Feuerwehrezufahrten in der Pregelstraße regelmäßig zugeparkt. Mit der ansässigen Kita sollte zudem hinsichtlich der Nutzung der Parkplätze außerhalb der Öffnungszeiten durch die Anwohnerinnen und Anwohner gesprochen werden.

Sandra Janczura (36) sichert zu, die Anregungen mitzunehmen und zu prüfen. Die Sonderüberwachung kann auf Wunsch der Politik auch bis Ende August oder Ende September durchgeführt werden.

Conchita Laurenz (31) kann die von der Politik dargestellte Parkproblematik nachvollziehen. Die Situation konnte vor Ort teilweise bestätigt werden, da rechtswidrig parkende Fahrzeuge festgestellt werden konnten. Außerdem sind die vorhandenen Begegnungsflächen für Pkws nicht ausreichend und es kommt insbesondere im morgendlichen Bringverkehr zur Kita wiederholt an verschiedenen Stellen zu unerlaubten Überfahrungen des Gehwegs. Aus Sicht von Conchita Laurenz (31) müsste die regelmäßige Überwachung des ruhenden Verkehrs weiter durchgeführt werden. Analog zur Regelung in der Memelstraße wird dringend empfohlen, eine eingeschränkte Haltverbotszone in Verbindung mit der Markierung von Parkflächen einzurichten. Aufgrund der erforderlichen Begegnungsflächen ist mit einem Verlust von Parkflächen zu rechnen. Alternativ wären durch die Installation zusätzlicher Haltverbote oder durch zusätzliche Grenzmarkierungen Begegnungsflächen zu schaffen. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung einer Bewohnerparkregelung liegen derzeit nicht vor. Unter Anderem ist davon auszugehen, dass der überwiegende Parkdruck durch Anwohnende selbst entsteht.

Auf Nachfrage von Bezirksmitglied Christos Papakostas (AfD) teilt Conchita Laurenz (31) mit, dass die Verwaltung die Frage der Inanspruchnahme der Parkflächen der Kita erneut prüfen und ein Ergebnis mitteilen wird.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung und begrüßt, dass die Sonderüberwachung läuft. Er bittet, diese bis mindestens Ende August 2026 durchzuführen und die Maßnahmen zu erproben. Der vorliegende Antrag der AfD-Fraktion in der Bezirksvertretung I kann somit durch die Stellungnahme der Verwaltung erledigt werden.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt in diesem Sinne über die Erledigung des Antrags aufgrund der mündlichen Stellungnahme der Verwaltung abstimmen:

dafür: 9 (3 CDU, 3 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 3 (AfD)

- 12.2 Barrierefreie Erschließung des Bahnhofs Leverkusen-Manfort sicherstellen und zügige Umsetzung einfordern
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.06.2026
- m. Stn. v. 18.06.2026
- Nr.: 2026/0413

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Christian Melchert (31) nimmt für die Verwaltung Stellung und führt aus, dass es auch für die Stadt im negativen Sinn überraschend war, dass der Bahnhof Manfort auch nach der Fertigstellung des Umbaus nicht barrierefrei zugänglich sein wird. Er führt aus, dass die Verwaltung bemüht ist, einen kurzfristigen Ortstermin mit der Deutschen Bahn AG zu vereinbaren. Sobald dieser feststeht, wird er kurzfristig an die Politik kommuniziert.

Rüdiger Scholz (CDU) teilt mit, dass er bereits mit Herrn Dr. Gräfer, dem Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für das Land Nordrhein-Westfalen, im Austausch stand. Eine geplante Sperrpause für eine Gleisspernung für Bau- oder Instandhaltungsarbeiten muss im Regelfall drei Jahre im Voraus angemeldet und abgestimmt werden. Die derzeitige Sperrpause läuft in Kürze aus. Da durch die nun eingetretenen unvorhersehbaren Umstände die vollständige Barrierefreiheit am Bahnhof Manfort nicht hergestellt werden kann, muss erwartet werden, dass die DB ihre Planungen dafür schnellstmöglich aufnimmt, eine erneute Sperrpause angemeldet und nach Beginn der genehmigten Sperrpause unverzüglich mit den Bauarbeiten beginnt und die Maßnahmen umsetzt. Ein weiterer Verzug wäre hier nicht akzeptabel.

In Aussicht eines kurzfristigen Ortstermins mit der Deutschen Bahn AG lässt Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova über die Vertagung des Antrags in den Septemberturnus abstimmen, dem die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I einstimmig zustimmt.

Dezernat IV

- 13 Nachtragsanträge/-vorlagen

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor.

Dezernat V

- 14 Strategische Neuausrichtung der Feuer- und Rettungswache Nord - Entwicklung eines dezentralen und rechtssicheren Gesamtkonzepts
- Antrag der Fraktion Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN vom 07.05.2026
- m. Stn. v. 03.06.2026
- Nr.: 2026/0348

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür: 2 (1 Die Linke, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 6 (3 CDU, 3 AfD)
Enth.: 4 (3 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

- 15 Entwicklung eines rechtssicheren Baulandmodells mit verbindlicher Quote für bezahlbaren Wohnraum
- Antrag der Fraktion Die Linke Leverkusen vom 27.05.2026
- Nr.: 2026/0392

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür: 6 (3 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 6 (3 CDU, 3 AfD)

Damit ist der Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt.

- 16 Bebauungsplan Nr. 19/64 „Kippe und Kläre“
- Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.2026
- m. Stn. v. 09.06.2026
- Nr.: 2026/0330

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) schlägt vor, wie in der Sitzung des Bauausschusses zu verfahren.

Dort wurde durch Ratsmitglied Tim Feister (CDU) stellt ein mündlicher Änderungsantrag mit folgenden 3 Punkten gestellt:

- 1) Die Beratung und Entscheidung über den Antrag Nr. 2026/0330 wird vertagt, bis die Verwaltung die Rechtmäßigkeit des zugrundeliegenden Bebauungsplans umfassend geprüft und dem

Bauausschuss die Ergebnisse vorgelegt hat.

- 2) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der aktuellen Situation zu unterstützen und zu entlasten.
- 3) Bis zum Abschluss der Prüfung gemäß den Punkten 1 und 2 werden sämtliche Forderungen gegenüber den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern ausgesetzt.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova lässt in diesem Sinne abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag mit den zuvor genannten Änderungen

dafür: 9 (3 CDU, 3 SPD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 3 (AfD)

- 17 Baum zum Gedenken an die ehemalige jüdische Gemeinde in Leverkusen
- Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 30.04.2026
- Nr.: 2026/0334

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova berichtet, dass nach Rücksprache mit Silke Thyssen (67) die Kosten für den Baum zum Gedenken an die ehemalige jüdische Gemeinde in Leverkusen von der Bürgerstiftung übernommen werden.

Bezirksmitglied Liam Bunk (CDU) zieht aufgrund dessen den Antrag seiner Fraktion zurück.

- 18 Nachtragsanträge/-vorlagen

- 18.1 Leitsätze und Verfahren zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung ("Bauturbo") in Leverkusen

- 18.1.1 Erweiterung der Evaluierungskriterien zur Anwendung des Bauturbo
- Antrag der Fraktion Die Linke Leverkusen vom 12.06.2026
- Nr.: 2026/0415

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür: 3 (1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke,
1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
dagegen: 6 (3 CDU, 3 AfD)
Enth.: 3 (SPD)

18.1.2 Verwaltungsvorlage
- Nr.: 2026/0214/1

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

dafür: 7 (3 CDU, 3 AfD, 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
dagegen: 2 (1 Die Linke, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERKUSEN)
Enth.: 3 (SPD)

18.2 Planungen zur Sanierung der Kita Dhünnstraße wieder aufnehmen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2026
- m. Stn. v. 18.06.2026
- Nr.: 2026/0397

Bezirksmitglied Stefan Krampf (SPD) erläutert den Antrag der SPD-Ratsfraktion und bittet um Vertagung dessen in die kommende Sitzung des Finanzausschusses am 29.06.2026.

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova (CDU) lässt in diesem Sinne abstimmen.

dafür: 10 (3 CDU, 3 SPD, 3 AfD, 1 Volt/BÜRGERLISTE LEVERLUSEN)
Enth.: 2 (1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Die Linke)

Bezirksbürgermeisterin Michaela Di Padova schließt die öffentliche Sitzung gegen 17:30 Uhr.

Michaela Di Padova
Bezirksbürgermeisterin für den
Stadtbezirk I

Yvonne Ritter
Schriftführerin